

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN Baden-Baden vom
19.06.2017

 BADISCHE
NEUESTE NACHRICHTEN

Seite: 8
Ressort: KUNST UND WISSEN
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 5.027 (gedruckt) 4.326 (verkauft) 4.482 (verbreitet)

Traviata der Oos

Die Verlegung von Verdis Oper „La Traviata“ in eine surreale Zirkuswelt durch den Regiequereinsteiger Rolando Villazon erwies sich im Festspielhaus Baden-Baden als eine durchaus sehenswerte Angelegenheit. Die unterstreicht auch der DVD-Mitschnitt der Produktion vom Mai 2015. Bühnenbildner Johannes Leiacker und Kostümbildner Thibault Van Craenenbroeck haben dem regieführenden Tenor eine farbenreich-gebrochene Spielebene voller skurriler Gestalten geschaffen, auf der er die Geschichte der sterbenden Violetta aus dem Rückblick emotional packend erzählen kann. Mit lyrischer Emphase und Koloratur-Geschmeidigkeit singt die hervorragende Olga Peretyatko die Violetta, der Tenor Atalla Ayan steht ihr als Alfredo kaum etwas nach, die erfolgreiche Trias rundet der relativ junge Bass-Bariton Simone Piazzola als Vater

Germont ab. Das auf Instrumentarium der Entstehungszeit der Oper musizierende Balthasar-Neumann-Ensemble setzt unter der dramatisch zupackenden Leitung von Pablo Heras-Casado auf einen sehr transparenten, klangfarblich geschärften Verdi. sws

Verdi, La Traviata, C Major DVD, 733708 über Naxos, 139 Minuten. Ein Nachklang

Oft ist die Größe eines Verlusts erst dann zu ermessen, wenn er unwiederbringlich ist: Die Zwangsfusion des hervorragenden SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg mit dem Rundfunkinfonieorchester Stuttgart des SWR wird vor dem Hintergrund der Veröffentlichung der 5. Folge der Tondichtungen von Richard Strauss durch François-Xavier Roth und dem abgewickelten SWR-Orchester besonders schmerzlich. Bei der unter Musikkriti-

kern nicht eben sonderlich geschätzten „Symphonia domestica“ und den späten „Metamorphosen“ für 23 Solostreicher präsentieren sich Roth und sein Orchester auf exzellenten Niveau. Besonders bei der „Symphonia domestica“ beeindruckt der analytische Ansatz von Roth, der auf größte Transparenz des dichten Orchestersatzes pocht. Fabelhaft die Intonationssicherheit nicht nur der hohen Streicher, präzise und klangschön die Holzbläser ebenso wie das Blech. Eine Referenzaufnahme auch dank der sehr räumlichen Aufnahmetechnik, deren Rang von den „Metamorphosen“ nicht ganz erreicht wird. sws
Richard Strauss, „Symphonia domestica“, „Metamorphosen“, Roth, SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, SWR CD 19021, über Naxos, 68,58 Minuten Spieldauer, 16,99 Euro.

Fotograf: DESC5

Wörter: 300

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH